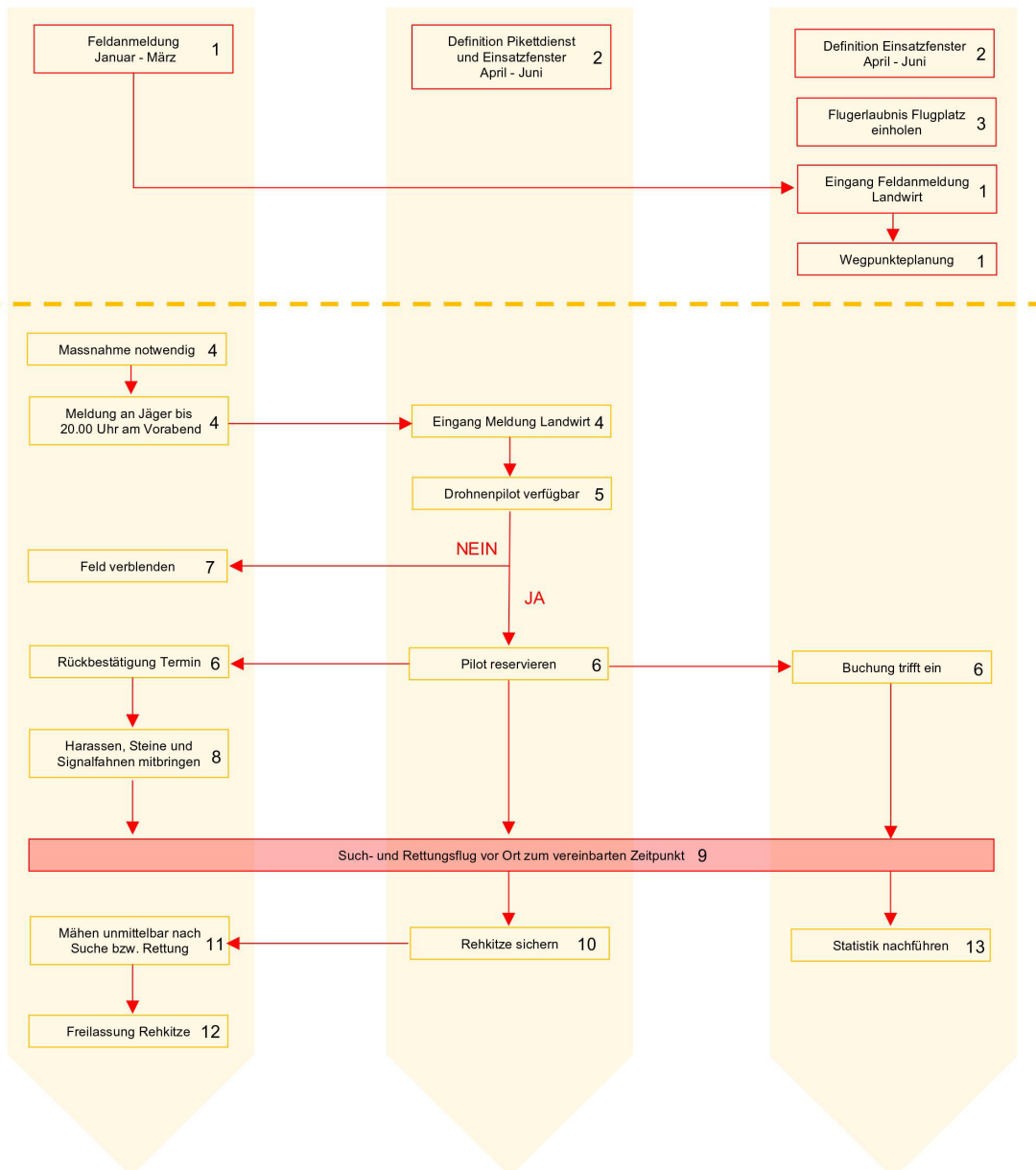




# Methodik Rehkitzrettung



1	<p>Anmeldung der Felder via Rehkitzrettung Schweiz <a href="https://www.rehkitzrettung.ch/feldanmeldung">https://www.rehkitzrettung.ch/feldanmeldung</a> durch die Landwirte unter Angabe der Feldbezeichnung, Parzellennummer, ungefährem Mähtermin und Erfassung des Drohnenpiloten. Die Parzellennummer ist im Internet unter: <a href="https://www.ag.ch/app/agisviewer4/v1/agisviewer.html">https://www.ag.ch/app/agisviewer4/v1/agisviewer.html</a> auffindbar.</p> <p>Damit der Drohnenpilot genügend Zeit für die Wegpunkteerfassung hat, sollte die Anmeldung sinnvollerweise bereits in den Monaten Januar – März vorgenommen werden. Ein ausführliches Einführungsvideo findet sich auf: <a href="https://www.uaveditor.com/videos/video.php?file=3.1%20Feld%20anmelden&amp;lang=de-DE">https://www.uaveditor.com/videos/video.php?file=3.1%20Feld%20anmelden&amp;lang=de-DE</a>. Sofern zusätzlicher Support erwünscht ist, meldet sich der Landwirt bei der Jagdgesellschaft oder beim Drohnenpiloten.</p>
2	Die Jäger und der Drohnenpilot definieren zu Beginn des Jahres ihre Einsatzfenster für die Rehkitzrettung im Zeitraum April – Juni.
3	Die für Wegenstetten notwendige Flugerlaubnis wird jeweils zu Beginn des Jahres beim Flugplatzleiter LSZI Fricktal-Schupfart eingeholt.
4	Der Landwirt informiert die Jagdgesellschaft bis spätestens um 20.00 Uhr am Vorabend des Mähtermins, falls er sein angemeldetes Feld abfliegen lassen möchte.
5	Die Jagdgesellschaft prüft, ob der Drohnenpilot im Buchungszeitraum 04.00 – 07.00 Uhr verfügbar ist.
6	Sofern dies erfüllt ist, wird der Drohnenpilot definitiv reserviert. Eine Rückbestätigung des Termins geht an den Landwirt. Bei mehreren Feldanmeldungen entscheidet der zuständige Jäger über die Reihenfolge der Such- und Rettungsflüge. Der Drohnenpilot erhält vom Jäger die Feldbezeichnung, die Parzellennummer sowie den Namen des Eigentümers.
7	Ist der Drohnenpilot im Einsatzzeitraum bereits ausgebucht oder nicht verfügbar, ist das Feld zu verblenden. Die Jagdgesellschaft ist bereit, den Landwirt bei der Umsetzung der Massnahme personell zu unterstützen.
8	Der Landwirt bringt Hilfsmaterial (2 - 3 Harassen, Beschwerungssteine sowie Signalfahnen pro Feld) zum Such- und Rettungsflug mit.
9	<p>Jäger, Landwirt und Drohnenpilot treffen sich zum vereinbarten Termin zum Such- und Rettungsflug. Die Drohne kann nur bei trockener Witterung und Wind von max. 30 km/h eingesetzt werden!</p> <p>Der Drohnenpilot steuert die Drohne, Jäger und Landwirt/Helfer beobachten den Wärmebildmonitor. Bäume im Feld müssen separat abgescritten werden.</p>
10	<p>Der Jäger geht zusammen mit dem Helfer zu einem allfälligen Fundort und legt fest, welche Rettungsstrategie zur Anwendung kommt:</p> <p>a) bei drückendem Rehkitz (Alter &lt; 21 Tage): Fixierung unter Harasse, mit Gras decken, Harasse mit Steinen beschweren sowie mit Fahne markieren. Sofern Duckinstinkt sehr ausgeprägt, kann das Kitz auch in ein anderes Feld getragen werden. Kitz immer nur mit Gras anfassen!</p> <p>b) bei flüchtendem Rehkitz, Alter &gt; 21 Tage in den Wald drücken und darauf achten, dass es nicht zurückkehrt (allenfalls Waldrand zusätzlich verblenden).</p>
11	Der Landwirt beginnt nach der Rettungsaktion mit dem Mähen. Das Kitz sollte nicht länger als 5 Stunden unter der Harasse verweilen (in Abhängigkeit von Tageszeit, Sonneneinstrahlung, Alter und Fitness des Kitzes).
12	Freilassung der Rehkitze durch den Landwirt.
13	Nachführen Statistik und Fundorte Rehkitze durch den Drohnenpiloten.

**Bitte Zurückhaltung mit dem Fotoshooting mit Rehkitzen. Es soll ein wildes Tier bleiben und die Rettung soll auch für das Rehkitz so stressfrei wie möglich ablaufen. Jeder unnötige Kontakt ist zu vermeiden!**